

Austausch zur Mediennutzung

LÜBECK. Die Medientage Lübeck 2024 haben das Motto „Zwischen Anton, Alexa und Aladin: Infos, Tipps und kreativer Austausch zur Mediennutzung im Grundschulalter“ und finden am 14. und 15. Juni in der Johannes-Prassek-Schule statt. Thema der Veranstaltung für Eltern und Kinder, Lehrerinnen und Erzieher ist die Medienerziehung in der Familie und die Medienbildung in der Schule. Es gibt Vorträge, Tipps und Tricks und Materialien zur Medienerziehung. Die Teilnehmenden können auch eigene Erfahrungen einbringen. Info und Anmeldung unter <https://eveeno.com/medientage-luebeck>.

Kulinarik aus dem „Zauberberg“

INNENSTADT. Im Rahmen des Jubiläumsprogramms „100 Jahre Der Zauberberg“ des Buddenbrookhauses wird der Kulinarik des Romans am Mittwoch, 12. Juni, eine Veranstaltung gewidmet: Im Wiener Caféhaus werden verschiedene Speisen angelehnt an Thomas Manns Weltbestseller gereicht. Passend dazu liest die Schauspielerin Nina-Mercedes Rühl Passagen aus dem Roman. Noch näher in die Kulinarik des Zauberbergs führt die Literaturwissenschaftlerin Dr. Tanja Rudtke ein. Die Veranstaltung beginnt ab 18 Uhr. Die Teilnahme beträgt 48 Euro, ermäßigt 40 Euro. Tickets unter <https://buddenbrookhaus.de/veranstaltung-buchen?vid=9477> und im Museumsshop.

Smartphone- und Tablett-Treff

ST: GERTRUD. Ein Smartphone- und Tablett-Treff findet am Donnerstag, 13. Juni, von 14 bis 15.30 Uhr in der Familienbildungsstätte der Gemeinnützigen statt. Dort wird bei grundlegenden Fragen rund um die Nutzung von Handys und Tablets geholfen. Der Treff ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten. Anmeldung unter Telefon 0451/58344830 oder fbs@die-gemeinnuetzige.de.

Möwenschiet tritt bei Festival auf

INNENSTADT. Der Lübecker Shanty-Chor Möwenschiet tritt am Sonnabend, 8. Juni, beim Hansekulturfestival an der Ecke Untertrave/Beckergrube auf. Beginn ist um 11 Uhr.



Maria (18), Baher (18), Sina (19) und Fee (19) gehören zu den Ideengebern des Schreibwettbewerbs der Bücherpiraten.

Foto: Oliver Pries

Bücherpiraten rufen auf: Schreibt Liebesbriefe an das Grundgesetz!

Projekt soll Jugendliche für Demokratie begeistern – Einsendeschluss ist der 24. Juli.

INNENSTADT. Politikverdrossenheit? Mit diesem Begriff können Maria, Fee, Baher und Sina absolut nichts anfangen. Sie engagieren sich bei den Bücherpiraten in Lübeck – und haben sich nun ein Projekt zur Förderung der Demokratie ausgedacht: Sie rufen junge Menschen dazu auf, Liebesbriefe an das Grundgesetz zu schreiben. Für diese Idee erhielten die Bücherpiraten nun eine wichtige Auszeichnung der Lübecker Dräger-Stiftung.

Das Projekt „unantastbar – literarische Briefe an das Grundgesetz“ soll demnächst starten und steht dann jungen Menschen aus ganz Deutschland offen. Ausgedacht haben sich die

Aktion Menschen, die sich bei den Bücherpiraten engagieren und die regelmäßig in das Jugendliteraturhaus des Vereins in der Fleischhauerstraße 71 kommen.

Maria (18), Fee (19), Baher (18) und Sina (19) gehören zu den Ideengebern. „Entstanden ist die Idee bereits Ende 2023, als wir einen Schreibwettbewerb in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Haus veranstaltet haben“, erinnert sich Maria. So richtig Fahrt aufgenommen hat das Projekt dann Anfang des Jahres, als viele Menschen für Demokratie und gegen die AfD auf die Straße gingen. „Da hat dann alles plötzlich zusammengepasst“, erzählt Fee.

Viele junge Menschen hätten sich mit den Demonstrationen identifizieren können, sagt Baher. „Hier im Haus ist das schon lange ein Thema. Aber plötzlich ging es um ein Grundsatzthema: Demokratie ja oder nein?“, erinnert sich Martin Gries, der pädagogische Leiter der Bücherpiraten. Da lag der Sprung zum deutschen Grundgesetz, das in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feiert, nahe.

Sind junge Menschen vielleicht doch nicht so unpolitisch, wie häufig behauptet wird? „Die junge Generation ist total politisch“, sagt Fee. Durch das Internet seien Kinder und Jugendliche viel aufgeklärter und informierter als

früher, sagt die 19-Jährige. „Ich wusste schon mit zwölf, dass die Erde kaum noch zu retten ist.“ Aus diesem Wissen heraus sei der Druck auf junge Menschen gewachsen, sich politisch zu engagieren.

„Demokratie muss gelebt werden“, sagt Baher. Der einfachste Weg, das zu tun, sei es, wählen zu gehen. „Man muss sich ja nur mal vor Augen halten, dass in vielen Ländern der Welt gar nicht gewählt werden darf. In Deutschland wird uns Demokratie wirklich einfach gemacht.“ Einer der Grundpfeiler der Demokratie sei der Artikel 1 des Grundgesetzes: Die Würde des Menschen ist unantastbar. „Die-

ses Grundrecht gilt nicht nur für Deutsche“, sagt Sina. Demokratie sei nichts Selbstverständliches, ist sich die Gruppe einig.

Der Wettbewerb „unantastbar – literarische Briefe an das Grundgesetz“ ist offen für Beiträge von Menschen bis 25 Jahre. Die Texte dürfen höchstens 5000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) umfassen und sollten per E-Mail an info@buecherpiraten.de geschickt werden. Einsendeschluss ist der 24. Juli. Auf Youtube gibt es einen kurzen Film zum Wettbewerb. Die Verfasser der zehn besten Beiträge werden bei einer Preisverleihung im Willy-Brandt-Haus geehrt und zu einem Schreibworkshop eingeladen. **OP**

AUS DER GESCHÄFTSWELT

Stoffmarkt-Frühsommer auf dem Lübecker Markt

INNENSTADT. Am Sonnabend, 15. Juni, verwandelt sich der Lübecker Markt wieder in einen bunten Anziehungspunkt für alle Näh- und Stoffbegeisterten. Der „Deutsch-Holländische Stoffmarkt“ ist ein Ereignis für kreative Köpfe und DIY-Liebhaber aus der ganzen Region. Von 10 bis 17 Uhr können Besucher in eine Welt voller Farben, Muster und verschiedenster Materialien eintauchen.

An zahlreichen Ständen finden sich Stoffe für jeden Geschmack und Bedarf: von farbenfrohen Jerseys, ideal für Kinderbekleidung, bis hin zu hochwertigen Interieur-Stoffen. Die Auswahl besticht durch eine Bandbreite von schlichten einfarbigen bis hin zu außergewöhnlichen Designs. Doch es gibt mehr als nur Stoffe – auch Nähzubehör wie Knöpfe, Bänder, Nähgarn und Wolle stehen zur Verfügung.



Der Deutsch-Holländische Stoffmarkt ist ein Paradies für DIY-Fans. Foto: Veranstalter

Der Stoffmarkt in Lübeck ist ein Highlight für jeden, der seine Leidenschaft für Textilien teilen möchte, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Es ist der perfekte Ort, um Inspiration zu finden.

Der Eintritt ist frei, der Platz ist barrierefrei. Info unter www.stoffmarkt-expo.de

AUS DER GESCHÄFTSWELT

Das Hör-Mobil kommt am Mittwoch nach Lübeck

INNENSTADT. Die Hörakustikmeisterinnen Claudia Brömel, Anja Fromm und Rieke Tetzlaff von Auris Hörakustik freuen sich, dass sie das Hör-Mobil nach Lübeck holen konnten – für einen schnellen, kostenlosen Hörtest im Vorbeigehen. Das Hör-Mobil steht am Mittwoch, 12. Juni, von 10 bis 17 Uhr auf dem Kohlmarkt.

Im ganzen Juni tourt das modern ausgestattete Hör-Mobil quer durch das Land. Der Grund ist das 40. Deutschland-Jubiläum der besonderen Hörhilfe: das Cochlea-Implantat. Finanziert wird die Reise des Hörmobils durch Meditrend, Deutschlands größte Einkaufsgemeinschaft für Hörakustik-Meisterbetriebe an fast 700 Standorten, zu denen das Geschäft von Auris Hörakustik gehört. Außerdem wird die Tour von den lokalen Selbsthilfegruppen der Deutschen Cochlea Implantat Gesellschaft DCIG begleitet.



Das Hör-Mobil macht in Lübeck Station.

Foto: Guido Kollmeier

Ein Cochlea-Implantat ist eine Option bei hochgradiger und an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit, wenn die Schallverstärkung durch konventionelle Hörgeräte nicht mehr ausreicht. Es besteht aus einem hinter dem Ohr sitzenden Soundprozessor,

der über ein Kabel mit einer Spule verbunden wird. Die Spule wird magnetisch am Kopf direkt über dem zuvor chirurgisch implantierten Empfänger platziert. Dieser Empfänger ist verbunden mit der Cochlea, dem Schallempfangenden Teil des Innenohrs.

Mittels Cochlea-Implantat umgeht man also beschädigte Bereiche im Ohr und schickt die aufgenommenen Töne als elektrische Impulse an den Hörnerv. Das Gehirn kann dadurch die Töne wieder als Worte, Geräusche oder Klang erkennen und verstehen. Die DCIG erklärt: „Sich bei Nachlassen des Gehörs frühzeitig fachliche und technische Unterstützung zu holen, das gehört zur wichtigen Prävention vor Schwerhörigkeit. Aus diesem Grund wird auch die CI-Selbsthilfegruppe Bad Schwartau am Hör-Mobil in Lübeck für einen persönlichen Erfahrungsaustausch vor Ort sein.“

Claudia Brömel von Auris Hörakustik betont: „Es war mir wichtig, das Hör-Mobil hier her zu holen. Es soll motivieren, das eigene Hörvermögen schnell und einfach checken zu lassen – als Angebot für Menschen in jedem Alter. Ich freue mich, wenn viele diese Chance wahrnehmen, bevor das Hör-Mobil weiterfährt.“